

„Grünes Band“ zum zweiten Mal

Im fünfundzwanzigsten Jahr seines Bestehens wurde das „Grüne Band“ der Commerzbank am 20. September in Berlin an die ersten acht von insgesamt 50 Preisträgern in 2011 übergeben. Anlass zur besonderen Freude aus Sicht der Deutschen Schützenjugend gab die Verleihung des mit 5.000 Euro dotierten Preises an die Schützengilde Frankfurt/Oder. Bereits zum zweiten Mal nach 1997 erhielt die Schützengilde damit den Preis für vorbildliche Talentförderung. Burkhard Jungkamp, Staatssekretär für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, brachte es in der Laudatio mit den folgenden Worten auf den Punkt: „Eine Jahrhunderte zurückreichende Vereinshistorie, große internationale Erfolge und modernste Konzepte zur Nachwuchsförderung – die Schützengilde Frankfurt an der Oder hat ihren Erfolgsdreiklang gefunden.“

Seit 1986 haben rund 200.000 Kinder und Jugendliche in über 1.500 Sportvereinen von der Auszeichnung „Grünes Band“ profitiert, dem gemeinsamen Engagement aus Sport und Wirtschaft. Insgesamt wurden 7,8 Millionen Euro in die sportlichen und sozialen Erfolge der Sportvereine des DOSB investiert.

Die erfolgreichen und bekannten Leistungssportlerinnen, Hochspringerin Ariane Friedrich und Fünfkampf-Olympiasiegerin Lena Schöneborn, überreichten die begehrten Preise an die jungen Sportlerinnen und Sportler der insgesamt acht ausgezeichneten Vereine aus Berlin und Brandenburg. Mit sportlichen Darbietungen der Preisträger aufgelockert und einem ausgezeichneten Catering in einer sehr reizvollen Umgebung, im Radialsystem V in der Berliner Holzmarktstraße, wird diese Veranstaltung sicher allen Sportlern, Trainern und Funktionären noch lange in guter Erinnerung bleiben und zu neuen Erfolgen anspornen.

EDITORIAL

Christine Wenzel steht über allen



Welch ein riesiger Erfolg: Christine Wenzel ist zum dritten Mal bei ihrer dritten WM-Teilnahme in Folge Weltmeisterin im Skeet geworden. Das ist noch niemand zuvor in Deutschland gelungen. Diese Leistung, diese Beständigkeit auf höchstem Niveau, diese Ruhe im wichtigsten Moment – das ist überragend. Neu war bei dem Erfolg im Gegensatz zu 2008 und 2009, dass sie ihn jetzt als Mutter eines einjährigen Sohnes erreicht hat.

Christine Wenzel wird eine der größten Medaillenhoffnungen im Teilmannschaftsschießsport bei Olympia sein. Sie repräsentiert die neue leistungsstarke Generation, zu der auch Vizeweltmeister Andreas Löw zu zählen ist. Die nahe Zukunft im Flintensport sieht rosiger aus. Beruhigend, gerade in einer Zeit des Generationenwechsels, denn mit Axel Wegner hat ein weiterer Routinier der Spitzenklasse, ein Jahr nach Susanne Kiermayer, seinen Rücktritt erklärt. Der

„Christine Wenzel wird eine der größten Medaillenhoffnungen bei Olympia sein.“

Umbruch ist in Gang gesetzt und darf nicht ruhen. Denn auch diese „neue Generation“ setzt sich aus Leistungsträgern zusammen, die schon „um die 30“ sind. Damit wird immer deutlicher, wie wichtig es war, zeitig den Förderkreis Wurfscheibe ins Leben zu rufen. Der Nachwuchs wird Zeit brauchen, bis er sich international behauptet. Denn es gibt nicht so viele, die mit dem Naturtalent gesegnet sind, im wichtigsten Moment die besten Leistungen abzurufen – wie Christine Wenzel.

In diesem Sinne viel Spaß bei der Lektüre

Harald Strier